



Das Grundstück des vermutlichen Briefschreibers war immer durch feste Zäune gesichert, so dass keine Bälle auf Haustüren oder Fenster von den kleinen Kindern – in der Regel zwischen 2 -6 Jahre – so fest geschossen werden können. Dies sind alles nicht belegbare Anschuldigungen, die zeigen dass manchen Menschen „Angsthunde“ wichtiger sind als fröhlich spielende Kinder. Wenn Kinder fröhlich sind, sind sie auch manchmal etwas lauter – das ist doch ganz normal und auch richtig. Manche vorbeifahrende Autos und Lieferfahrzeuge verursachen mehr Lärm als spielende Kinder. Das wäre eine arme Gesellschaft, wenn Kinder nicht mehr lustig und froh spielen könnten.

Wenn einmal im Jahr zu St. Martin auf der Straße ein kleines Grillfest abgehalten wird, das weder laut noch anderweitig störend ist, ist dies doch ein Zeichen, dass die jungen Familien gute soziale Kontakte untereinander pflegen und sich nicht abschotten. Auch dies ist in der heutigen Zeit äußerst positiv zu bewerten!

Wir könnten noch auf mehr Punkte des Einspruch erhebenden Schreibers eingehen, glauben aber, dass die genannten Punkte klar die Situation „In den Wolfseichen“ darstellen. Wir als die ältere Generation sind auf jeden Fall froh, dass so viele Kinder hier sind und die Möglichkeit haben auch mal auf den Straßen zu spielen. Immer wieder wird in den Verlautbarungen der Stadt Lohmar betont, dass der Zuzug jüngerer Familien wichtig für die Entwicklung der Stadt ist. Jedem müsste doch klar sein, dass Kinder unsere Zukunft sind.

**Deshalb möchten wir nochmals betonen , dass wir den Antrag vom 22.06. 2018 zur Einrichtung einer verkehrsberuhigten Straße voll und ganz unterstützen und bitten Sie den Antrag anzunehmen!**

Mit freundlichen Grüßen

\_\_\_\_\_